

Antrag

des Landes Schleswig-Holstein

zum

Entwurf eines Gesetzes zum Ausgleich unterschiedlicher Wirtschaftskraft in den Ländern

Punkt 2 der 594. Sitzung des Bundesrates am 4. November 1988

Der Bundesrat möge beschließen:

Zu Artikel 1 § 3

In Satz 1 wird nach dem Wort "Investitionen" die Ergänzung
"- nicht nur Sachinvestitionen -" eingefügt.

Begründung:

Die Förderung muß sich auf alle strukturverbessernden Maßnahmen beziehen, die der Verbesserung der Wirtschaftskraft dienen und darf sich nicht auf Sachinvestitionen gemäß Haushaltssystematik beschränken. Der internationale und regionale Wettbewerb zwingt dazu, das bestehende Potential an hochqualifizierten Arbeitskräften effektiv zu nutzen. Die im Vergleich zur Sachkapitalmobilität wesentlich geringere Mobilität des an die menschliche Arbeitskraft gebundenen Ausbildungs- und Erfahrungskapitals ist damit eine wichtige strategische Größe für die Mobilisierung und Ausschöpfung regionaler Entwicklungspotentiale. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute haben in diesem Zusammenhang schon seit Jahren darauf hingewiesen, daß die Mobilisierung des wirtschaftlichen Entwicklungspotentials und die Initiierung eines sich selbst tragenden Wachstumsprozesses die Abkehr von der einseitigen Sachkapitalförderung erfordert.

Ausgeliefert am 3. NOV. 1988

Bei der Neugestaltung der Regionalpolitik gemäß Art. 91 a GG, die wie die Finanzhilfen nach Art. 104 a Abs. 4 des Grundgesetzes auf die Stärkung der Wirtschaftskraft in strukturschwachen Räumen abzielt, haben diese Überlegungen bereits Berücksichtigung gefunden. Hier ist seit 1981 in der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" neben Sachinvestitionszulagen und -zuschüssen ein besonderer Zuschuß für die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze vorgesehen.

Darüber hinaus wird der positive Einfluß der Förderung von Humankapital auf die Stärkung der Wirtschaftskraft durch soziale und kulturelle Infrastrukturmaßnahmen gestärkt. Hochqualifizierte Arbeitskräfte, die in dem oben beschriebenen Sinn von immer größerer Bedeutung für den wirtschaftlichen Entwicklungsprozeß sind, können nur dann für strukturschwache Regionen gewonnen werden, wenn die soziale und kulturelle Infrastrukturausstattung in diesen Regionen verbessert wird. Deshalb ist auch die Förderung dieser Maßnahmen notwendig.